



Ioannes Hontius

Das Bild nach einem alten Holzschnitt der Bibliothek des ev. Gymnasiums in Kronstadt, die  
Unterschrift nach dem Originalbrief an Martin Weysz (S. 211).

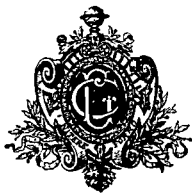
# Johannes Honterus'

## ausgewählte Schriften.

Im Auftrage des  
Ausschusses zur Errichtung des Honterusdenkmals in Kronstadt

herausgegeben von  
**Dr. Oskar Netoliczka,**  
Professor und Bibliothekar.

Mit Textabbildungen und 1 Karte von Siebenbürgen.



Wien,  
Verlag von Carl Graeser.

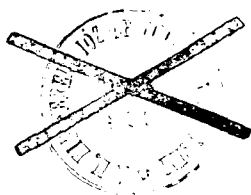
1898.

Hermannstadt,  
Buchhandlung W. Krafft.

SZTE Egyetemi Könyvtár



J000905160



20615



## Vorrede.

---

Johannes Honters\*) Schriften erscheinen hier zum ersten Male in einheitlicher Auswahl vereinigt. Die einen sind seit dem 16. und 17. Jahrhundert nicht mehr aufgelegt worden und nur noch in seltenen Exemplaren vorhanden; andere wurden allerdings in neuerer Zeit wieder herausgegeben und bis dahin nur handschriftlich Erhaltenes veröffentlicht, aber diese Texte selbst wieder sind zum Teil nicht mehr genügend, zum Teil schon fast völlig vergriffen und insgesamt an verschiedenen Orten zerstreut.

Der Mangel einer handlichen Sammlung auch nur der Hauptwerke des sächsischen Reformators und Humanisten machte sich im Jubiläumsjahre besonders fühlbar, und so hat sich der Ausschuss zur Errichtung des Honterusdenkmals in Kronstadt gewiss ein Verdienst erworben, indem er dem Anstoss zu dem vorliegenden Neudrucke Folge gab. Es war der Vorsitzende des Denkmals-Ausschusses, Herr Stadtpfarrer F. Obert, der eine diesen Gegenstand betreffende Äusserung des Herausgebers mit Wärme entgegennahm und ihn zur Ausarbeitung einer Vorlage veranlasste, auf welche hin die Sicherstellung eines ansehnlichen Teiles der Druckkosten durch den genannten Ausschuss erfolgte. Dieser Unterstützung und jener Opferwilligkeit, die der Herr Verleger gegenüber unserem heimischen Schrifttum schon so oft bethätigt, sind auch die bildlichen Beigaben zu danken.

---

\*) Die lateinische Namensform gelangt erst im letzten Jahrzehnt seines Lebens zur Herrschaft.

Die Redaktion des Neudrucks, mit der der Unterzeichnete unter dem 13. November v. J. betraut wurde, hätte dieser bei aller Liebe für die Aufgabe als solche dennoch, im Hinblick auf litterarische Verpflichtungen anderer Art und auf die Kürze der Frist zur Fertigstellung, wohl lieber abgelehnt als übernommen, wäre nicht die Erwägung entscheidend gewesen, dass eine solche Veröffentlichung, wenn diese jetzt nicht zustandekam, für absehbare Zeit als so ziemlich ausgeschlossen betrachtet werden durfte. Unter den gekennzeichneten Umständen musste der Herausgeber darauf verzichten, in dieser Ausgabe die Ergebnisse seiner Beschäftigung mit Honters Schriften im Zusammenhang vorzulegen; er behält sich dies für einen späteren Zeitpunkt vor.

Die getroffene Auswahl mag sich selbst rechtfertigen; von dem Abdruck der Grammatiken, durch welche das Bild des Humanisten die wünschenswerte Vervollständigung erfahren hätte, und des für unser Volk so bedeutsamen Handbuches des bürgerlichen Rechts musste Umgang genommen werden, da der Umfang von 14 Bogen Text nicht überschritten werden durfte.

Das Zustandekommen dieser Ausgabe haben durch zeitweilige Überlassung solcher Druck- und Handschriften, die sich in der Kronstädter Gymnasialbibliothek nicht vorfinden, unterstützt: die Verwaltungen der Universitätsbibliothek in Breslau und des Ossolinskyschen Nationalinstitutes in Lemberg, des Nationalmuseums in Ofenpest, des Kapitelsarchivs in Bistritz, des Bruken-thal'schen Museums in Hermannstadt und der Schässburger Gymnasialbibliothek. Der hervorragende Kenner des heimischen Humanismus, Herr Pfarrer Dr. Fr. Teutsch, hat dem Unternehmen Rat und Zustimmung nicht versagt, Herr Professor Dr. A. Scheiner die grosse Freundlichkeit gehabt, bei der Entfernung des Herausgebers vom Druckort und der Kürze der verfügbaren Zeit die Revision an Ort und Stelle vorzunehmen; seine Sorgfalt ist besonders dem Texte der Kirchenordnung zu

gute gekommen. Die Buchdruckerei aber hat den Satz unter schwierigen Verhältnissen mit der ihr eigenen Leistungsfähigkeit durchgeführt. Ihnen allen sei, so wie dem Denkmals-Ausschuss und seinem Vorsitzenden auch hier bestens gedankt.

Damit übergebe ich diese Blätter der Öffentlichkeit. Sie möchten neben jenem Denkmal von Erz und Stein eine Erneuerung des Denkmals sein, das sich J. Honter in seinen noch nicht überall zur Genüge gekannten Schriften selber gesetzt hat. Sie möchten ihren Weg auch dahin finden, woher Honter einst neue Gesittung und Bildung hieher verpflanzte. Ihr Erscheinen möchte gleichfalls ein Erweis jener Pietät sein, mit der die Ideen der grossen Zeit, deren grosser Sohn er gewesen, auf diesem Boden gepflegt sein wollen.

Kronstadt, im August 1898.

**Der Herausgeber.**

# Inhaltsübersicht.

---

## Einleitung (S. I—XXVI)

### Reformatorsche Schriften (S. 1—125)

	Seite
I. Die Vorreden zu den Auszügen aus Augustin . . . . .	3
II. Das Reformationsbüchlein für Kronstadt und das Burzenland	11
III. Die Apologie . . . . .	29
IV. Die Schulordnung . . . . .	47
V. Das Reformationsbüchlein für das sächsische Volk . . . . .	55

### Humanistische Schriften (S. 127—206)

I. Die Weltbeschreibung . . . . .	129
II. Die Vorrede zum Auszug aus den Pandekten . . . . .	202

### Briefe (S. 207—212)

I. An Andr. Melczer . . . . .	209
II. An Ant. Verantius . . . . .	210
III. An Mart. Weyss . . . . .	211

Beilage: Die Karte von Siebenbürgen.

---